

Ökonomische Bildung in der Schule

7. Forum Privater Haushalt

„Lernen fürs Leben – Finanzielle Bildung zeigt Wirkung“

Berlin, den 4. März 2015

Prof. Dr. Tim Engartner

Warum und wozu ökonomische Bildung?

- Die seit 2007 währende Wirtschafts- und Finanzkrise ist auch der ökonomischen Unkenntnis geschuldet.
- Arbeits-, Berufs- und Lebenswirklichkeit sind zunehmend ökonomisch geprägt, d.h. ökonomische Strukturen, Prozesse und Argumentationsmuster gewinnen immer größere Bedeutung.
- Ökonomische Kenntnisse sind unverzichtbar, um politische Urteile fällen zu können.
- „Bildungsarmut“ kommt in fehlenden ökonomischen Kenntnissen mit besonders fatalen Auswirkungen zum Tragen.
- Finanzielle Allgemeinbildung muss neben dem bloßen Faktenwissen über Aktien, Devisen und Fonds auch ökonomische Kausalitäten und Kreisläufe adressieren.

Welche finanzielle Bildung? – oder: Deutungen von Geld

„Wer der Meinung ist, dass man für Geld alles haben kann, gerät leicht in den Verdacht, dass er für Geld alles zu tun bereit ist.“ *Benjamin Franklin*

„Geld ist rund und rollt weg. Bildung bleibt.“ *Heinrich Heine*

„Das Geld gleicht dem Seewasser. Je mehr davon getrunken wird, desto durstiger wird man.“ *Arthur Schopenhauer*

„Immer mehr Leute geben immer mehr Geld aus, das sie eigentlich gar nicht haben, um sich Dinge anzuschaffen, die sie eigentlich gar nicht brauchen, um denen zu imponieren, die sie eigentlich gar nicht mögen.“ *Franz Kern*

„Es kommt nicht so sehr darauf an, wieviel man hat, sondern wieviel Freude man daran hat.“ *anonym*

Ankerfächer ökonomischer Bildung

Arbeitsorientierte Fächergruppe (AO) (seit 1964)	Sozialwissenschaftlich orientierte Fächergruppe (SW)	Lernbereich Gesellschaft (GW)
<p>Arbeitslehre; Berufsorientierung; Hauswirtschaft; Verbraucherbildung</p> <p>Arbeit-Wirtschaft-Technik / Wirtschaft-Arbeit-Technik; Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit; Wirtschaft-Technik-Haushalt-Soziales, Beruf/Wirtschaft</p> <p>Wirtschaft, Recht, Technik; Wirtschaften, Verwalten, Recht; Wirtschaft und Recht</p>	<p>Gemeinschaftskunde, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Sozialkunde, Sozialwissenschaften</p> <p>Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/ Wirtschaft; Sozialwissenschaften/Wirtschaft; Politik-Wirtschaft, Wirtschaft-Politik; Politik-Wirtschaft-Gesellschaft; Wirtschafts- u. Sozialkunde; Politik/Ökonomische Grundbildung</p>	<p>Gesellschaftslehre, Gesellschaftswissenschaften, Welt-Zeit-Gesellschaft, Welt-Umweltkunde, Weltkunde</p> <p>European Studies</p>
Fächer ökonomischer Bildung (ÖB)		Fächer politischer Bildung (PB)
Wirtschaft, Wirtschaftskunde, Wirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre		Politik, Politische Bildung, Politikwissenschaft

in Anlehnung an: Weber (2014), S. 8

Ökonomisches Denken (Bsp. 1)

Gedankenexperiment 1: Sie können zwischen zwei Welten wählen, die – bis auf folgende Ausnahme – identisch sind:

Welt 1: Sie leben in einer 100 m² großen Wohnung, und alle ihre Nachbarn leben in 80 m² großen Wohnungen.

Welt 2: Sie leben in einer 120 m² großen Wohnung, und alle ihre Nachbarn leben in 150 m² großen Wohnungen.

Vgl. Frank (2007)

Ökonomisches Denken (Bsp. 2)

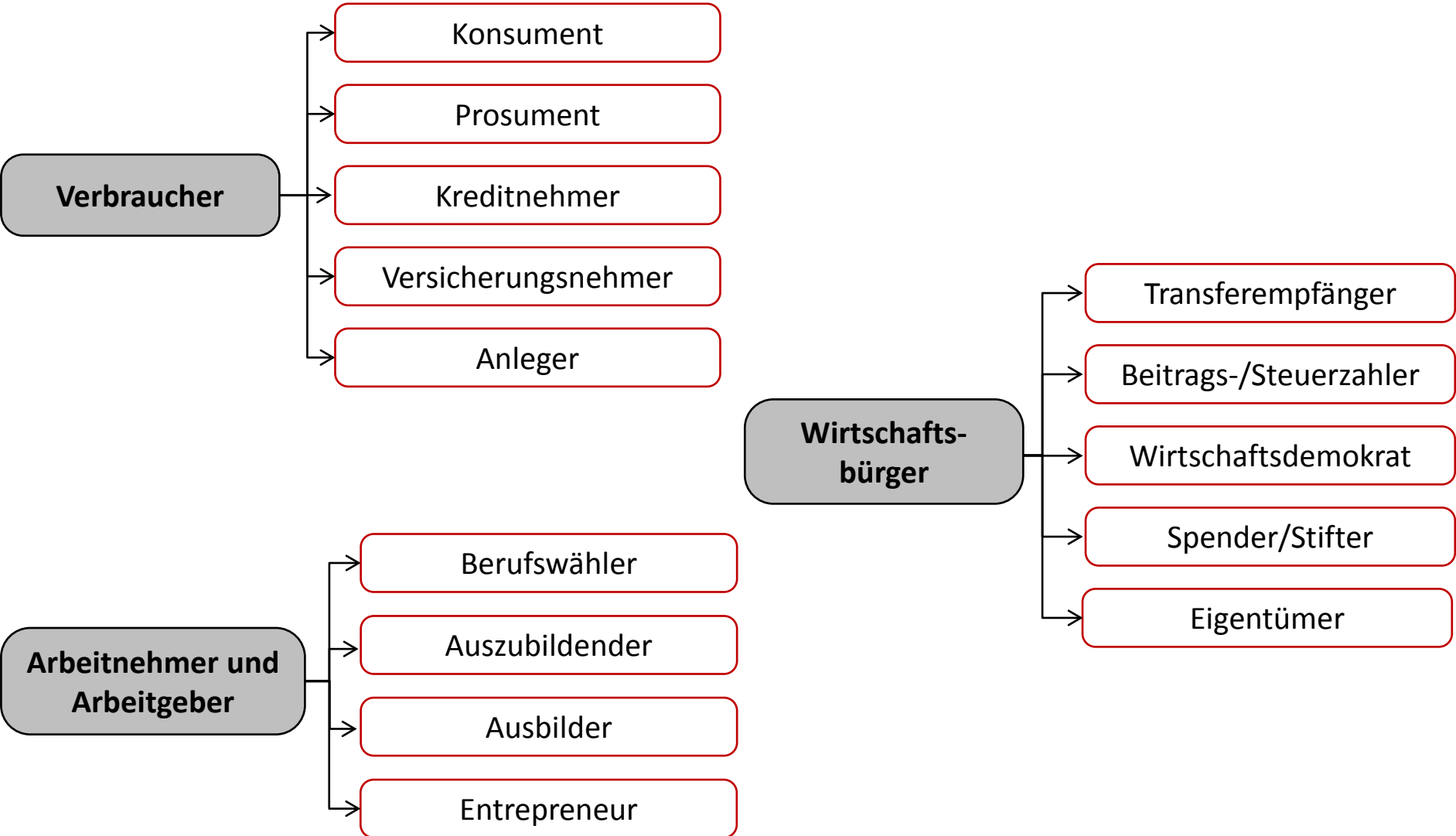
Gedankenexperiment 2: Sie können zwischen zwei Welten wählen, die – bis auf folgende Ausnahme – identisch sind:

Welt 1: Sie haben 2 Wochen Urlaub im Jahr, und alle ihre Nachbarn haben 1 Woche Urlaub im Jahr.

Welt 2: Sie haben 4 Wochen Urlaub im Jahr, und alle ihre Nachbarn haben 6 Wochen Urlaub im Jahr.

Vgl. Frank (2007)

Rollen des wirtschaftenden Mensch



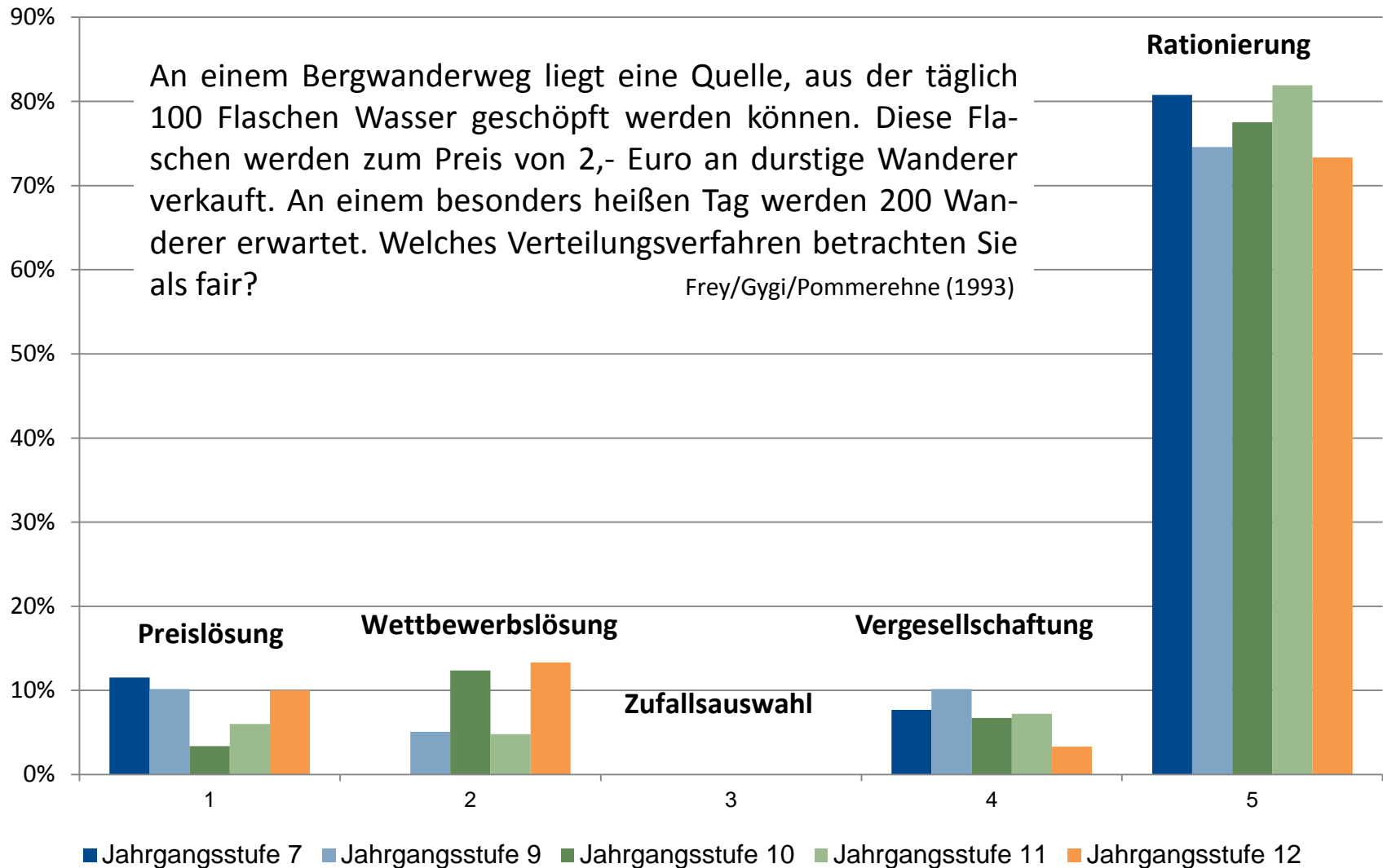
Von der sozio-ökonomischen zur ökonomischen Bildung

	2000	2010
Positionspapiere	Memorandum von DGB/BDA: „Wirtschaft – notwendig für schulische Allgemeinbildung“	Gemeinschaftsausschuss der deutschen Wirtschaft: Bildungsstandards
Bildungsanspruch	sozioökonomische Bildung	ökonomische Bildung
Wissensbestand	wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Wissen	wirtschaftswissenschaftliches Wissen
Perspektive	politische, ökonomische und soziologische Perspektive	ökonomische Perspektive
„Zugriff“	Problemorientierung	Disziplinentorientierung
Schulfach	Integrations-/Verbundfach	Separat-/Partikularfach
Lehramtsausbildung	interdisziplinäre Lehramtsausbildung: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	monodisziplinäre Lehramtsausbildung: Wirtschaftswissenschaften

→ Verengung und „Verwirtschaftswissenschaftlichung“ der ökonomischen Bildung

in Anlehnung an: Hedtke (2012)

Skepsis gegenüber ökonomischen Prinzipien



Explorative Studie / Stand: Oktober 2011 / 321 Befragte

Gründe für die Verankerung ÖB im Integrationsfach

1. Unterrichtszeit kann nur einmal verausgabt werden.
2. Erhielte jede wissenschaftliche Disziplin ein eigenes Unterrichtsfach, käme es zu einer „Atomisierung der Stundentafeln“.
3. Die Forderung nach einem Separatfach „Wirtschaft“ rivalisiert mit der Forderung nach der Einführung zahlreicher anderer Fächer.
4. Das Unterrichtsfach „Wirtschaft“ droht die Bezüge zu den (sozialwissenschaftlichen) Nachbardisziplinen zu verlieren.

1. Die Fähigkeit, in ökonomisch geprägten Lebenssituationen selbstbestimmt agieren zu können, ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilhabe an unserer Gesellschaft geworden.
2. Die neoklassische Standardökonomie hat ausgedient, so dass die Semifiktion des *homo oeconomicus* nicht mehr als zentraler Bezugspunkt ökonomischer Bildung dienen kann.
3. Ökonomische Bildung muss Fenster zu anderen Fächern öffnen, insbesondere zu affinen Fächern wie Politik, Soziologie, Geschichte und Geographie.
4. Diejenigen, die dem ökonomischen Rationalismus in jeder Lebenssituation erliegen, sind weniger ökonomisch gebildet als vielmehr ökonomistisch verbildet.

Prof. Dr. Tim Engartner
Professur für Didaktik der Sozialwissenschaften mit
dem Schwerpunkt schulische politische Bildung
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
engartner@soz.uni-frankfurt.de

